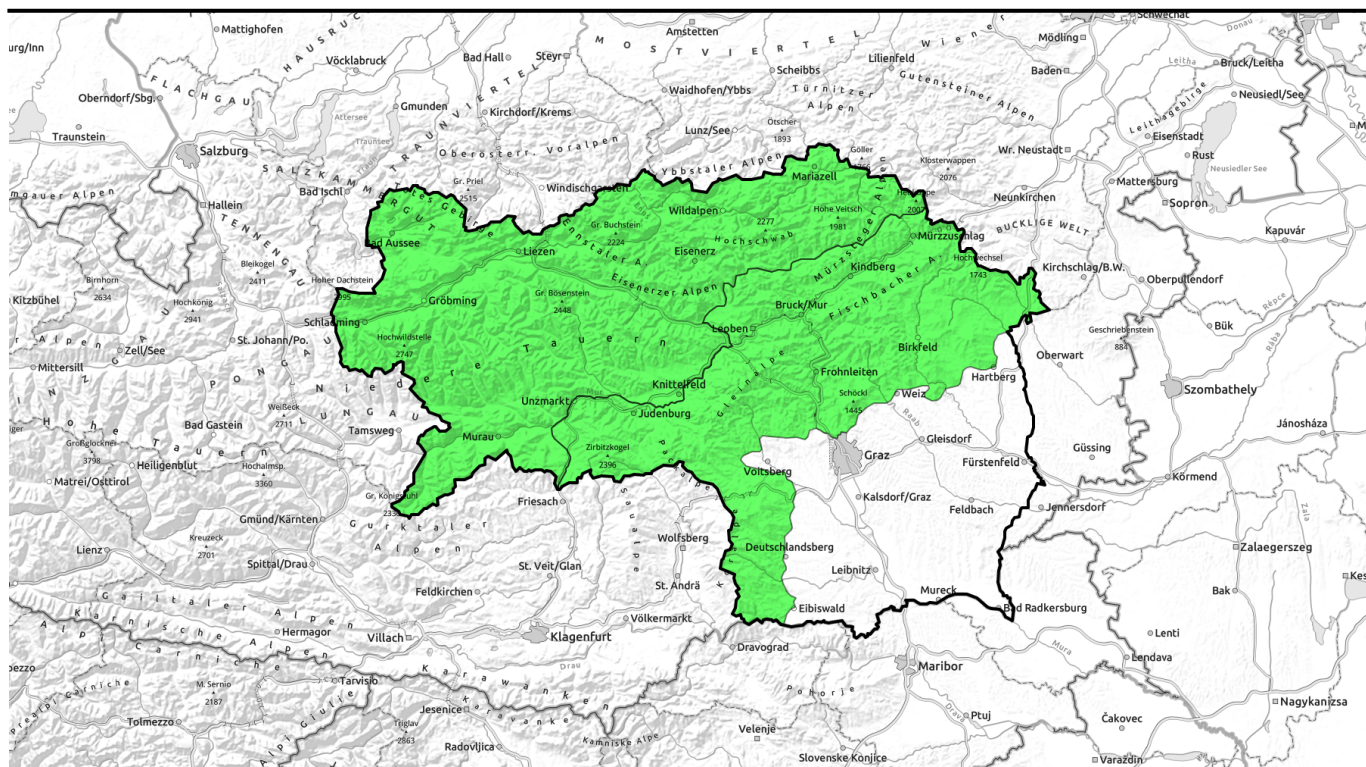


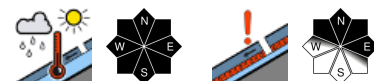
23.04.2021, Vormittag



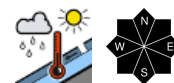
Stabiles und sonniges Bergwetter - tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Gurktaler Alpen



Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



Lawinprobleme



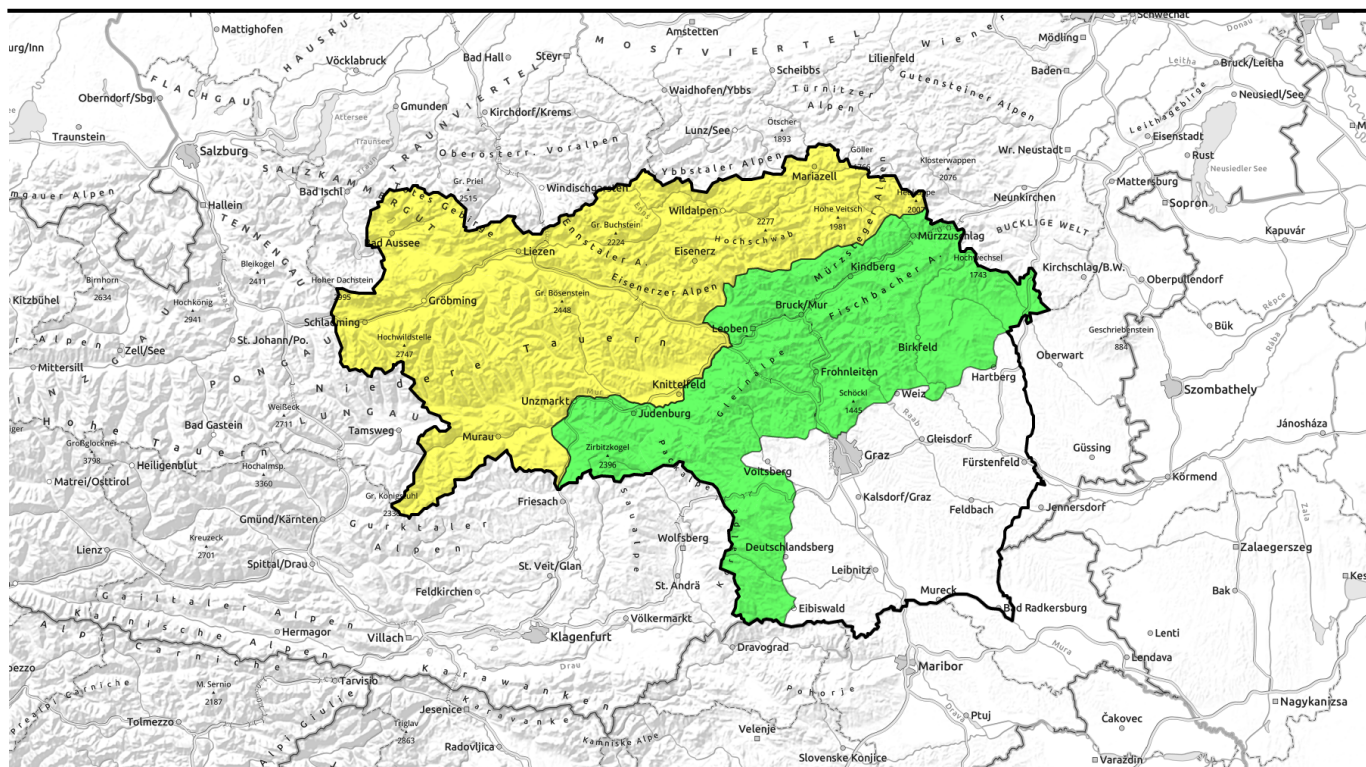
Gefahrenstufen



Exposition



23.04.2021, Nachmittag



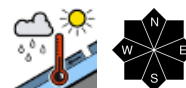
Stabiles und sonniges Bergwetter - tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzteger Alpen, Gurktaler Alpen



Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

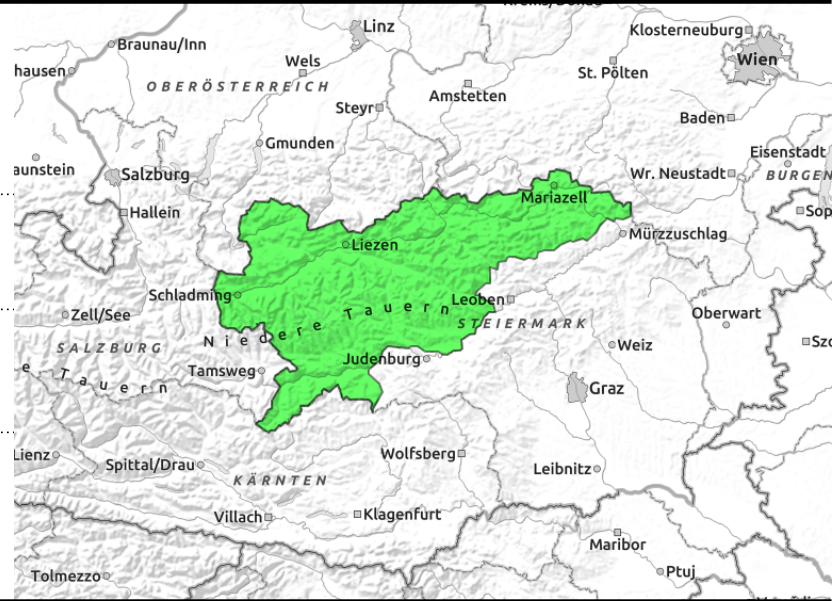


Exposition



23.04.2021, Vormittag

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Gurktaler Alpen



durch Einstrahlung und Erwärmung



vereinzelt in sehr hochgelegenen Schattlagen

Zunehmende Nassschneeaktivitäten sowie vereinzelte Gefahrenstellen in hohen Schattlagen beachten

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf auf mäßig an. Aus sehr steilem Gelände steigt mit zunehmender Strahlung die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen im Tagesverlauf an. In den neuschneereichen Gebieten, wo der Schnee der vergangenen Woche auf bereits apere und sehr steile Wiesenhänge fiel, ist mit mittelgroßen Gleitschneelawinen zu rechnen.

Unter Zusatzbelastung auslösbare, trockene Schneebrettlawinen (Altschneeproblem) beschränken sich auf, schattiges, kammnahes Gelände der Hochlagen. Mitunter existieren im höhergelegenen Steilgelände frische, dünne Tribschneelinsen, die es vorrangig im Sinne der Absturzgefahr zu beachten gilt.

Schneedeckenaufbau

Am Donnerstag traten im Gebirge immer wieder gewittrige Regen-, Schnee- und Graupelschauer auf. In höheren Lagen entstand stellenweise eine dünne und meist windbeeinflusste Auflage, darunter wurde die Schneedecke weiter angefeuchtet. In der Nacht auf Freitag klart es allerorts auf, womit sich die Schneeoberfläche im Abhängigkeit von der Höhe unterschiedlich stark verfestigt, oft besteht bis in den Vormittag ein tragfähiger Deckel. Tagsüber setzt mit der ungetrübten und kräftigen Strahlung die oberflächliche Anfeuchtung ein. Der Schnee verliert zunehmend an Festigkeit und Stabilität und gestaltet sich schwer, in tieferen Lagen auch nass bis faul. Vereinzelt existieren im Altschnee noch Schwachschichten für Schneebrettlawinen (im Übergang der Schneeauflage zur kompakten Altschneedecke), dies in Schattlagen über 2000m Seehöhe. Ein durch die Bodenwärme sowie durch einsickerndes Schmelz- und Regenwasser bestehender Schmierfilm fördert an steilen Grashängen außerdem die Gleitaktivität.

Wetter

Nach einer verbreitet klaren Nacht erwartet uns am Freitag stabiles und sehr sonniges Bergwetter. Am Vormittag ist es wolkenlos, die stellenweise aufkommende Bewölkung am Nachmittag ist harmlos. Der zu Beginn starke Wind am Alpenostrand lässt bald nach und von Westen beginnen die Temperaturen anzusteigen, in 2000m von -5 auf +2 Grad, in 1500m von -3 auf +4 Grad.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition



23.04.2021, Vormittag

Tendenz

Auch am Samstag ist das Bergwetter freundlich und wolkenarm, dazu wird es etwas milder. Nach einer wiederholt klaren Nacht stellt sich erneut ein Tagesgang der Lawinengefahr ein.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



23.04.2021, Nachmittag

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Gurktaler Alpen



durch Einstrahlung und Erwärmung



vereinzelt in sehr hochgelegenen Schattlagen

Zunehmende Nassschneeaktivitäten sowie vereinzelte Gefahrenstellen in hohen Schattlagen beachten

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf auf mäßig an. Aus sehr steilem Gelände steigt mit zunehmender Strahlung die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen im Tagesverlauf an. In den neuschneereichen Gebieten, wo der Schnee der vergangenen Woche auf bereits apere und sehr steile Wiesenhänge fiel, ist mit mittelgroßen Gleitschneelawinen zu rechnen.

Unter Zusatzbelastung auslösbare, trockene Schneebrettlawinen (Altschneeproblem) beschränken sich auf, schattiges, kammnahes Gelände der Hochlagen. Mitunter existieren im höhergelegenen Steilgelände frische, dünne Tribschneelinsen, die es vorrangig im Sinne der Absturzgefahr zu beachten gilt.

Schneedeckenaufbau

Am Donnerstag traten im Gebirge immer wieder gewittrige Regen-, Schnee- und Graupelschauer auf. In höheren Lagen entstand stellenweise eine dünne und meist windbeeinflusste Auflage, darunter wurde die Schneedecke weiter angefeuchtet. In der Nacht auf Freitag klart es allerorts auf, womit sich die Schneeoberfläche im Abhängigkeit von der Höhe unterschiedlich stark verfestigt, oft besteht bis in den Vormittag ein tragfähiger Deckel. Tagsüber setzt mit der ungetrübten und kräftigen Strahlung die oberflächliche Anfeuchtung ein. Der Schnee verliert zunehmend an Festigkeit und Stabilität und gestaltet sich schwer, in tieferen Lagen auch nass bis faul. Vereinzelt existieren im Altschnee noch Schwachschichten für Schneebrettlawinen (im Übergang der Schneeauflage zur kompakten Altschneedecke), dies in Schattlagen über 2000m Seehöhe. Ein durch die Bodenwärme sowie durch einsickerndes Schmelz- und Regenwasser bestehender Schmierfilm fördert an steilen Grashängen außerdem die Gleitaktivität.

Wetter

Nach einer verbreitet klaren Nacht erwartet uns am Freitag stabiles und sehr sonniges Bergwetter. Am Vormittag ist es wolkenlos, die stellenweise aufkommende Bewölkung am Nachmittag ist harmlos. Der zu Beginn starke Wind am Alpenostrand lässt bald nach und von Westen beginnen die Temperaturen anzusteigen, in 2000m von -5 auf +2 Grad, in 1500m von -3 auf +4 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



23.04.2021, Nachmittag

Tendenz

Auch am Samstag ist das Bergwetter freundlich und wolkenarm, dazu wird es etwas milder. Nach einer wiederholt klaren Nacht stellt sich erneut ein Tagesgang der Lawinengefahr ein.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

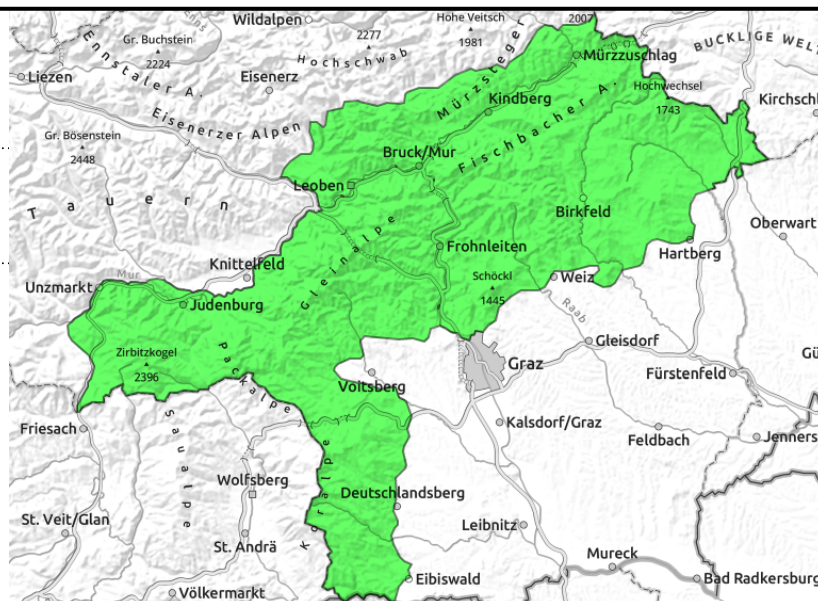


23.04.2021

**Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe,
Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,
Mürztaler Alpen**



durch Einstrahlung und
Erwärmung



Bei geringer Lawinengefahr tageszeitlicher Anstieg der Nassschneeaktivität

Aus dem sehr steilen Gelände besteht die im Tagesverlauf ansteigende Gefahr von nassen Lockerschneelawinen durch Strahlung.

Vereinzelte Gefahrenstellen für trockene Schneebretter (Altschneeproblem) bestehen mitunter im schattseitigen, extremen Steilgelände oberhalb von 2000m.

Schneedeckenaufbau

Am Donnerstag traten im Gebirge immer wieder gewittrige Regen-, Schnee- und Graupelschauer auf. In höheren Lagen entstand vereinzelt eine dünne und meist windbeeinflusste Auflage, darunter wurde die Schneedecke weiter angefeuchtet. In der Nacht auf Freitag klart es allorts auf, womit sich die Schneeoberfläche im Abhängigkeit von der Höhe unterschiedlich stark verfestigt, oft besteht bis in den Vormittag ein tragfähiger Deckel. Tagsüber setzt mit der ungetrübten und kräftigen Strahlung die oberflächliche Anfeuchtung ein. Der Schnee verliert zunehmend an Festigkeit und Stabilität und gestaltet sich schwer, in tieferen Lagen auch nass bis faul. Vereinzelt existieren im Altschnee noch Schwachschichten für Schneebrettlawinen (im Übergang der Schneeauflage zur kompakten Altschneedecke), dies in Schattlagen über 2000m Seehöhe.

Wetter

Nach einer verbreitet klaren Nacht erwartet uns am Freitag stabiles und sehr sonniges Bergwetter. Am Vormittag ist es wolkenlos, die stellenweise aufkommende Bewölkung am Nachmittag ist harmlos. Der zu Beginn starke Wind am Alpenostrand lässt bald nach und von Westen beginnen die Temperaturen anzusteigen, in 2000m von -4 auf +2 Grad, in 1500m von -1 auf +5 Grad.

Tendenz

Auch am Samstag ist das Bergwetter freundlich und wolkenarm, dazu wird es etwas milder. Nach einer wiederholt klaren Nacht stellt sich erneut ein Tagesgang der Lawinengefahr ein.

Lawinprobleme



Neuschnee



Triebschnee



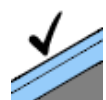
Altschnee



Nassschnee

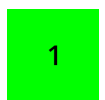


Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

